

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Ernst JÜNGER**

**Rezeption**

**Polen**

**16-1** *"Wir Slawen sind Genies des Leidens"* : Briefe und Tagebücher / Wojciech Kunicki und Ernst Jünger. Natalia arska (Hg.). - 1. Aufl. - [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag, 2015. - 199 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-86583-991-6 : EUR 29.90  
[#4535]

Zu den faszinierenden Aspekten der Wirkungsgeschichte des Werkes von Ernst Jünger<sup>1</sup> gehört das Interesse, das er hier und da jenseits des Eisernen Vorhangs fand. Daß der Dramatiker Heiner Müller zu den Lesern Ernst Jüngers gehörte, dürfte allgemein bekannt sein. Aber auch ein marginalisierter Dichter wie Rolf Schilling, von dem in der DDR keine Zeile gedruckt wurde, ist hier zu nennen. Zu den besonderen Jünger-Lesern gehörte auch damals schon der Breslauer Germanist Wojciech Kunicki, der von polnischer Seite aus viel für eine unvoreingenommene Sicht auf Jünger getan hat. Jedenfalls war dies angesichts des latenten oder auch offen artikulierten Faschismusverdachts bei Jünger und den damit einhergehenden Restriktionen ideologischer Art in Ost und West nicht ohne Schwierigkeiten, zumal in Polen in den achtziger Jahren auch noch die Jahre verschärfter Unterdrückung im Zuge des Kriegsrechts zu berücksichtigen sind. Zu den langjährigen Versuchen Kunickis, publizistisch das Interesse an Jünger zu wecken, gehört auch das im anzuzeigenden Buch dokumentierte Bemühen des Germanisten, gemeinsam mit einem Historiker aus der DDR (in der die ideologischen Spielräume deutlich geringer waren als in Polen), eine Radioansprache Johannes R. Bechers aus dem letzten Weltkrieg zu publizieren und zu kommentieren. Daß der entsprechende Aufsatz erst einige Jahre später erscheinen konnte, und zwar nach dem Ende der DDR, ist nicht weiter verwunderlich. Kunicki bemerkt entsprechend auch gleichsam von ferne,

---

<sup>1</sup> Siehe als umfassendsten Überblick *Spuren und Schneisen* : Ernst Jünger: Lesarten im 20. Jahrhundert / Ernst Keller. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2012. - 628 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-89528-829-6 : EUR 58.00 [#2564]. - Rez.: *IFB 12-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz354108190rez-1.pdf> - Ferner zuletzt auch *Ernst-Jünger-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / Matthias Schöning (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2014. - VII, 450 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02479-4 : EUR 69.95 [#3612]. Rez.: *IFB 14-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz390866768rez-1.pdf>

welche Unruhe unter den linken Intellektuellen jener Jahre nach der Wende schon 1993 die Vorveröffentlichung einiger Tagebuchaufzeichnungen Jüngers in der Kulturzeitschrift **Sinn und Form** auslöste.

Der auch gestalterisch schöne Band aus dem Leipziger Universitätsverlag sollte in keiner Jüngeriana-Sammlung fehlen, bietet er doch kaleidoskopisch sowohl impressionistische, als auch dichte Nachrichten aus den 1980er und 1990er Jahren im Spiegel nicht nur von Schreiben Ernst und Liselotte Jüngers sowie von Kunicki selbst, sondern auch von verschiedenen anderen Personen. Eine beträchtliche Zahl von Schreiben ist auch als Faksimile dokumentiert. Kunicki setzte sich selbst im Rahmen von Übersetzungen Jüngerischer Werke ins Polnische<sup>2</sup> mit diesen auseinander, arbeitete aber auch an einer Habilitationsschrift. Aus diesen Studien geht dann in den 1990er Jahren auch sein Buch über die Fassungen von **In Stahlgewittern** hervor, das aber, so kann man den Anmerkungen des Buches entnehmen, den deutschen Gutachtern aus Hamburg, wo Kunicki einen längeren Forschungsaufenthalt verbringen konnte, nicht so recht gefiel. Das mag auch damit zusammengehangen haben, daß auch im Westen damals die meisten Germanisten mit Jünger nicht so viel anfangen konnten und überhaupt davon abrieten, sich im Rahmen von Qualifikationsschriften mit diesem „umstrittenen“ Autor zu befassen. Helmuth Kiesel ist ein Beispiel dafür, daß ihm etwa dringend davon abgeraten wurde, sich über Jünger zu habilitieren, was ein bezeichnendes Licht auf die geistige Engstirnigkeit der Germanistik jener Jahre wirft.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Von Kunicki stammt die Mehrzahl der polnischen Jünger-Übersetzungen vor 2000 in Buchform: **Auf Marmorklippen** (1997), **Das abenteuerliche Herz** (1999), **In Stahlgewittern** (1999). Letzteres Werk wurde bereits früher durch Janusz Gaładyk (1935, erneut 1938) übersetzt. Eine Übersetzung von **Eine gefährliche Begegnung** durch Barbara Tarnas erschien 1998. - Quelle: **Bibliografia przekładów z literatury niemieckiej na język polski 1800 - 1990** / Edyta Polczynska ; Cecylia Załubska. - Poznan : Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza. - 24 cm. - (Seria filologia germanska / Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu ; ...). - ISBN 83-232-0600-7 (T. 1 - 3). - (Kubon & Sagner, München) [3034]. - Tom 3. 1945 - 1990. - 1999. - 284 S. - (... ; 42). - ISBN 83-232-0850-6. - Hier S. 82. - T. 4. 1991 - 2000. - 2005. - 210 S. - (... ; 50). - ISBN 83-232-1514-6. - Hier S. 108. - Übersetzungen nach 2000 findet man in der polnischen Nationalbibliographie (über den **KVK**); die Buchpublikationen sind auch im OPAC der DNB nachgewiesen: **Strahlungen** (2001), **Annäherungen** (2013), eine Auswahlausgabe u.d.T. **Publicystyka polityczna** : 1919 - 1936 (2007) und **Sturm** (2006). An den meisten dieser Titel ist auch Kunicki mit Paratexten beteiligt. - Die polnische Nationalbibliographie weist auch zahlreiche unselbständige Übersetzungen (darunter solche von Kunicki) nach. [KS]

<sup>3</sup> **In Stahlgewittern** / Ernst Jünger. - Historisch-kritische Ausg. / hrsg. von Helmuth Kiesel. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2013. - 23 cm. - ISBN 978-3-608-93946-0 : EUR 84.00, EUR 68.00 (Subskr.-Pr. bis 31.01.2014) [#3303]. - Bd. 1. Die gedruckte Fassung unter Berücksichtigung der Korrekturbücher. - 2013. - 647 S. : Ill. - Bd. 2. Variantenverzeichnis und Materialien. Fassungsvergleich und Variantenverzeichnis / Luisa Wallenwein. - 2013. - 598 S. : Ill., Faks., Kt. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391452371rez-1.pdf> - Siehe als Leseausgabe: **In Stahlge-**

Kunicki konnte für sein Buch jedoch die originalen Kriegstagebücher noch nicht auswerten, denn auf entsprechende Anfragen antwortete Jünger nicht.<sup>4</sup> Damals lagen die Tagebücher indessen schon in Marbach, waren aber nicht zugänglich.<sup>5</sup> Ernst Jünger, auch das wird hier deutlich, zeigt im Sinne seiner Werkpolitik (Steffen Martus) ein intensives Interesse daran, daß nur die Texte seiner zweiten Werkausgabe übersetzt werden - Kunickis Korrespondenz erhellt zudem schlaglichtartig, wie schwierig es mitunter war, die teils jahrelang in der Schublade liegenden Übersetzungen ins Polnische an den Mann zu bringen.

Von den Anfängen der Kontaktaufnahme Kunickis bis zu Jüngers Tod reicht das Netz der Briefe und Postkarten, die jeweils – mit gewissen Lücken – annotiert werden, wobei in diesen Annotationen auch auf Kunickis private Sammlung zurückgegriffen werden konnte. Ein Personenregister ist in dem Band nicht enthalten, auch fehlt ein Hinweis zur Herausgeberin Natalia Zarska. Diese lehrt in Breslau Germanistik<sup>6</sup> und hatte bereits u.a. mit Wojciech Kunicki einen umfangreichen und gehaltvollen Sammelband über Jünger ediert.<sup>7</sup> Die vorliegende Publikation bietet nun keine Bilanz, sondern Bausteine für eine Geschichte der Jünger-Rezeption am Ende des 20. Jahrhunderts, die allemal interessant sind. Die Herausgeberin liefert in ihrem konzisen Nachwort einen guten Überblick zum Komplex Jünger-Kunicki, den man am besten vorab liest, wenn man dazu noch nichts weiß. Kunickis Interesse an Jünger wirkt auch in diesem Buch, das im Grunde nur das Drumherum seiner Beschäftigung mit Jünger zeigt, höchst erfrischend. Denn Kunicki war, das sieht man eigentlich auf jeder Seite des Bandes, gleich weit entfernt von den seinerzeit in Ost und West herrschenden Jünger-Betrachtungen. Dazu kommen im Band außerdem noch einige Seiten mit Tagebuchaufzeichnungen Kunickis, die das in den anderen Schreiben vermittelte Kommunikationsgeschehen durch persönlichere Notizen ergänzen.

Auch darin kann man eine aufschlußreiche Bilanz dieses Bandes sehen, der die persönliche Ergänzung zu dem bereits erwähnten Sammelband darstellt. Neben der Bedeutung für die Jünger-Rezeptionsgeschichte ist der

---

**wittern** / Ernst Jünger. Mit einem Nachwort von Helmuth Kiesel. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2014. - 307 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-608-96070-9 : EUR 24.95 [#3554]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz401739147rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Dagegen siehe **"Wann hat dieser Scheißkrieg ein Ende?"** : writing and rewriting the First World War / John King. Aus dem Engl. von Till Kinzel. - Schnellroda : Edition Antaios, 2003. - 318 S. - (Das Luminar ; 2). - Zugl.: Oxford, Univ., Diss., 1999. - ISBN 3-935063-52-0.

<sup>5</sup> Siehe jetzt **Kriegstagebuch** : 1914 - 1918 / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel. [Transkription: José António C. Santos]. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 654 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-93843-2 : EUR 32.95 [#1462]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324318804rez-1.pdf>

<sup>6</sup> [http://www.ifg.uni.wroc.pl/persons/4/4-18/Natalia\\_Zarska\\_DE.pdf](http://www.ifg.uni.wroc.pl/persons/4/4-18/Natalia_Zarska_DE.pdf) [2015-12-30].

<sup>7</sup> **Ernst Jünger - eine Bilanz** / Natalia Zarska ... (Hg.). - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 2010. - 536 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-86583-452-2 : EUR 99.00 [#1010]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32154983Xrez-1.pdf>

Band nicht zuletzt auch eine wichtige Fußnote zur Geschichte der polnischen Auslandsgermanistik.<sup>8</sup>

Till Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz452658853rez-1.pdf>

---

<sup>8</sup> Von Kunickis ist gerade erschienen: **Geschichte der literaturwissenschaftlichen Germanistik in Polen** / Wojciech Kunicki und Marek Zybura (Hg.). - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag. - 21 cm. - (Literaturwissenschaftliche Germanistik in Polen ; ...) [#4541]. - Bd. 1. Inhalte und Methoden. - 2015. - 313 S. - (... ; 1). - ISBN 978-3-86583-978-7 : EUR 39.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen, desgleichen von dem noch nicht erschienenen Bd. 2. Kulturpolitik und Kulturtransfer, 2016 (März). - 309 S. - (... 2). - ISBN 978-3-86583-979-4 : EUR 39.00.